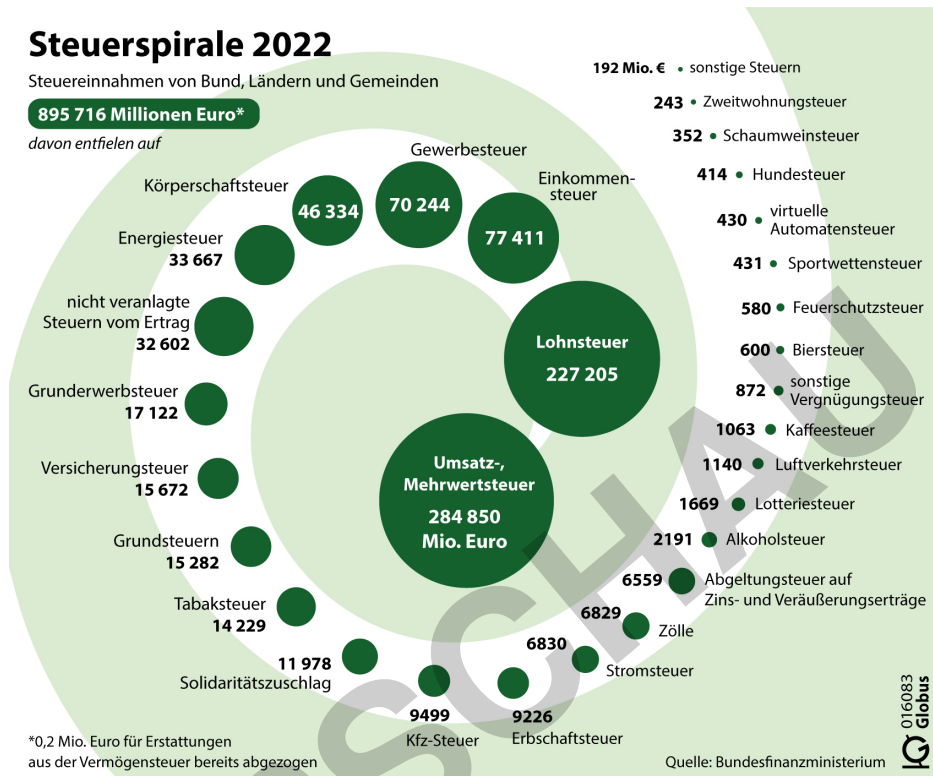


Grafik-Paket: Steuern

5 Grafiken in Farbe und als Kopiervorlage in Schwarz-Weiß



Enthaltene Grafiken:

1. Steuerspirale 2022

Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden im Jahr 2022 nach einzelnen Steuerarten in Millionen Euro

2. Steuersache Umwelt

Umweltbezogene Steuereinnahmen in Deutschland 2005 bis 2021 sowie eine Aufteilung nach Art der Umweltsteuer im Jahr 2021

3. Betriebsprüfung: Das Plus für den Fiskus

Steuer-Mehreinnahmen 2021 nach Betriebsgrößen und Steuerarten

4. Der Einkommensteuer-Tarif 2023

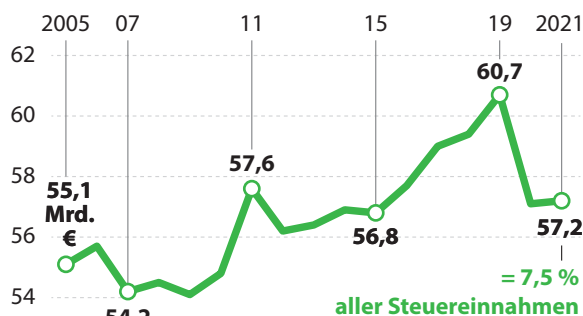
Verlauf der Tarifkurve mit Grundfreibetrag, Progressions- und Proportionalzonen (Stand Dezember 2022)

5. Den Steuerhinterziehern auf der Spur

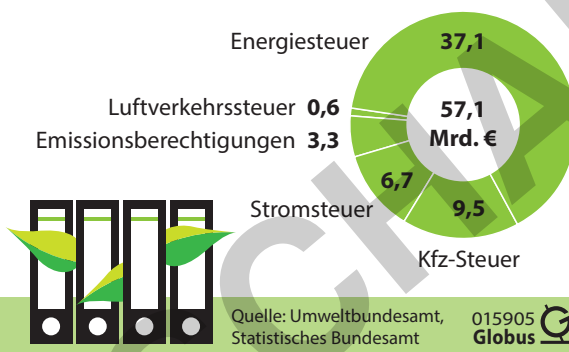
Mehrsteuern durch Steuerfahndung im Jahr 2021 in Deutschland, aufgeteilt nach verschiedenen Steuern

Steuersache Umwelt

Einnahmen aus umweltbezogenen Steuern in Deutschland, in Milliarden Euro



AUFTEILUNG 2021



Größte Einnahmen durch Energiesteuer

Rund 57,2 Milliarden Euro umweltbezogene Steuern sind 2021 in die deutsche Staatskasse geflossen. Damit liegt der Anteil der Umweltsteuern am gesamten Steueraufkommen bei 7,5 Prozent. Der größte Posten war die Energiesteuer. Durch diese Steuer auf den Verbrauch von Kraft- und Heizstoffen – vor allem Benzin, Diesel, Heizöl sowie Erdgas und Kohle – nahm der Staat im Jahr 2021 über 37 Milliarden Euro ein. Auf 9,5 Milliarden Euro beliefen sich die Abgaben für Kraftfahrzeuge, 6,7 Milliarden Euro brachte die Stromsteuer ein. Umweltbezogene Steuern sind ein staatliches Mittel, das umweltschädliches Verhalten bei Verbrauchern und Unternehmen teurer machen und somit umweltfreundliches Verhalten fördern soll. Darüber hinaus werden die Erlöse aus dem Handel mit Emissionsberechtigungen als umweltbezogene Steuern (3,3 Milliarden Euro) erfasst.

Quelle: Umweltbundesamt (<http://dpaq.de/Tx8Kd>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: Herbst 2023

Siehe auch Grafik: 015901 Grüne Energie in der EU, 015321 Steuerspirale 2021, 015864 Der deutsche Strommix, 015763 Klimaschutz-Index 2023, 015690 Länder mit dem höchsten CO₂-Ausstoß

Grafik: Fred Bökelmann, Athanassios Zafirlis; **Redaktion:** Sophie



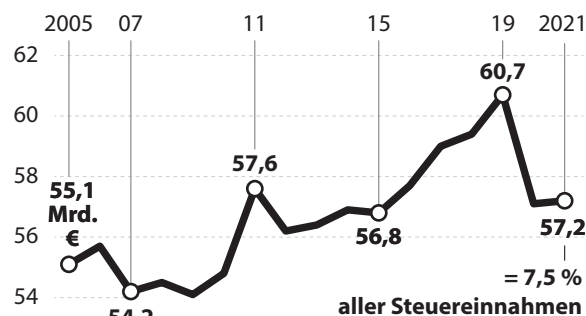
netzwerk
lernen

© dpa • Globus GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 4113329

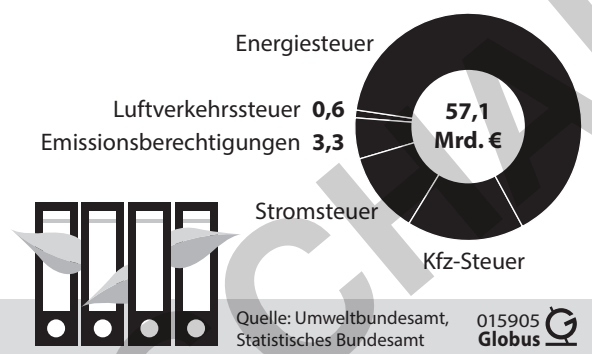
zur Vollversion

Steuersache Umwelt

Einnahmen aus umweltbezogenen Steuern in Deutschland, in Milliarden Euro



AUFTEILUNG 2021



Größte Einnahmen durch Energiesteuer

Rund 57,2 Milliarden Euro umweltbezogene Steuern sind 2021 in die deutsche Staatskasse geflossen. Damit liegt der Anteil der Umweltsteuern am gesamten Steueraufkommen bei 7,5 Prozent. Der größte Posten war die Energiesteuer. Durch diese Steuer auf den Verbrauch von Kraft- und Heizstoffen – vor allem Benzin, Diesel, Heizöl sowie Erdgas und Kohle – nahm der Staat im Jahr 2021 über 37 Milliarden Euro ein. Auf 9,5 Milliarden Euro beliefen sich die Abgaben für Kraftfahrzeuge, 6,7 Milliarden Euro brachte die Stromsteuer ein. Umweltbezogene Steuern sind ein staatliches Mittel, das umweltschädliches Verhalten bei Verbrauchern und Unternehmen teurer machen und somit umweltfreundliches Verhalten fördern soll. Darüber hinaus werden die Erlöse aus dem Handel mit Emissionsberechtigungen als umweltbezogene Steuern (3,3 Milliarden Euro) erfasst.

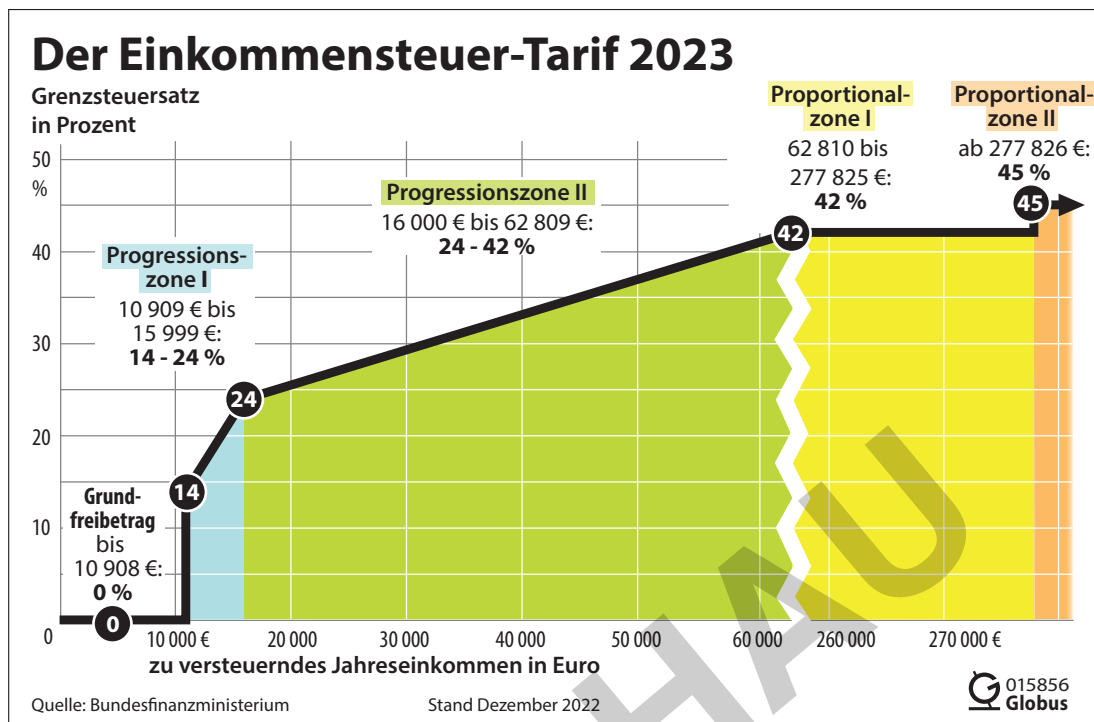
Quelle: Umweltbundesamt (<http://dpaq.de/Tx8Kd>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: Herbst 2023

Siehe auch Grafik: 015901 Grüne Energie in der EU, 015321 Steuerspirale 2021, 015864 Der deutsche Strommix, 015763 Klimaschutz-Index 2023, 015690 Länder mit dem höchsten CO₂-Ausstoß

Grafik: Fred Bökelmann, Athanassios Zafirlis; **Redaktion:** Sophie





Grundfreibetrag steigt

Zum Jahresbeginn 2023 wurde der steuerliche Grundfreibetrag angehoben. Er stieg von 9984 Euro (2022) auf 10 908 Euro. Außerdem wurde der Tarifverlauf bei der Einkommensteuer leicht verändert, um die sogenannte „Kalte Progression“ im Steuersystem zu mildern. Sie führt dazu, dass wegen des steigenden Steuersatzes von einer Lohnerhöhung nur wenig übrig bleibt. Deshalb wurden die übrigen Tarifeckwerte für 2023 leicht nach rechts verschoben. Der Eingangssteuersatz von 14 Prozent beginnt 2023 ab einem zu versteuernden Einkommen von 10 909 Euro. Der Spitzensteuersatz von 42 Prozent greift künftig bei einem zu versteuernden Einkommen von 62 810 Euro (vorher 58 597 Euro). Seit 2007 gilt zudem ein zusätzlicher höherer Spitzensteuersatz von 45 Prozent. Diese „Reichensteuer“ bleibt unverändert und wird wie im Vorjahr bei Einkommen ab 277 826 Euro pro Jahr angesetzt – bei Verheirateten gilt der doppelte Betrag. Lohn- und Einkommensteuer gehören übrigens zu den ergiebigsten Steuern in Deutschland. Zusammen brachten sie dem Fiskus im Jahr 2021 fast 291 Milliarden Euro und damit mehr als ein Drittel der gesamten Steuereinnahmen ein.

Quelle: Bundesfinanzministerium (<http://dpaq.de/DHAN9>; <http://dpaq.de/QiRDs>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: Ende 2023

Siehe auch Grafik: 015789 Der Bundeshaushalt, 015730 Inflation in Deutschland, 015429 Steuereinnahmen, 015321 Steuerspirale 2021, 015737 Die Steuerschätzung, 015473 Einkommensteuer: Wer zahlt wie viel Steuern?

Grafik: Andreas Brihl, Karen Losacker; **Redaktion:** Wolfgang Fin...

